10. November 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Pallschme XII - Spiritualität 1
1.1. allgemeines 1
1.2. Religion 1
1.3. Spiritualität 1
1.4. Spirituelles und Ärzte 1
1.5. ToDo 1
1.6. Glaubensbilder 1

1. Pallschme XII - Spiritualität

1.1. allgemeines.

- nicht jeder Mensch ist spirituell oder religiös
- → nicht jeder will das

1.2. Religion.

- Religiösität = innere Haltung ggü. Gott & Co.
- Religionen geben Erklärungen für unerklärbare Dinge und entlasten daher
- Typisches Muster: Man will sich die Dinge erklären und sucht Zusammenhänge → für unerklärliches ist eine Religion eine elegante Methode um dieses menschliche Bedürfnis nach Plausabilität & Zusammenhang zu befiedigen
- viele Leute leiden sehr unter Religions-Bullshit → lebenslange Schuldgefühle wegen Scheidung oder Schwangerschaftsabbruch noch heute sehr häufig :(

1.3. Spiritualität.

- persönliche Suche nach Sinn im Leben
- im Christentum: = heiliger Geist, die Kraft die Leben schenkt
- der Sinn kann, muss aber nicht über einen selbt hinausreichen
- Motiv der Reinigung ganz alt → heute hat die Dusche lustigerweise genau so eine Funktion → man kann die Funktion der Dusche wegen ihrer Körperlichkeit und Reinigung als spirituell bezeichnen
- Buddhismus mit seinem Achtsamkeitskonzept ist eher spirituell als religiös ausgerichtet

1.4. Spirituelles und Ärzte.

- wenn Ärzte spirituelle Fragen stellen wird das oft als angenehmer empfunden, weil der Arzt halt Arzt ist, weil er so objektiv ist und so weiter
- Patienten tut es gut zu wissen, wenn der Arzt auch an Gott glaubt
- Fachsprache des Arztes = auch spirituelle Komponente

1.5. ToDo.

- Spiritualität bei Bedarf zum Thema machen → ..was könnte ihnen gut tun?..
- Patienten suchen sich den Menschen aus, dem sie sich anvertrauen wollen → das kann der Arzt sein, das kann die Putzfrau sein, das kann jeder Mensch sein, der vorbei kommt
- Seelsorger absolut erforderlich wenn man selbst ähnliche Themen offen hat → kein Abstand → → → ..spirituelle Resonanzkatastrophe.. möglich

1.6. Glaubensbilder.

- Judentum: Vater, Mutter, Richter aber auch mit Zorn und Vergeltung, Bild verboten, Leben unantastbar aber dennoch vergänglich - der Mensch ist sündig, Seele&Körper undtrennbar, Leben ist ein Geschenk Gottes, gestorben = der Friede ist über ihm - Gottlose werden bestraft
- im Buch der Makabäer, bzw in der zugehörigen Zeit wurde die Auferstehung erfunden → Mechanismus: Juden wurden abscheulich gefoltert – Gedanke: Es kann doch nicht sein, daß wir gleich enden wie unsere Feinde → also Landen wir im Ewigen Leben (= grob Paradies & Himmel), die anderen werden in Ewigen Qualen wiedergeboren = Hölle
- Christentum: Gottes Liebe gilt für jeden Menschen überhaupt
- Islam: Mensch ist Gast auf Erden, Krankheit, Behandnung und so weiter sind einfach letztlich Teile & Prüfungen die zum Leben gehören, anerkennung der prägend/lernenden Funktion von Krankheit für den

Menschen ..hast du einen Kranken besucht hast du auch mich besucht.. – Erfüllung des letzten Wunsches – Unterstützung der begleitenden Angehörigen, Auferstehung im Jenseits

- Buddhismus: irdisches ist Vergänglich, Klammern ist nicht gut → Loslassen → Sterben entspricht dem Ablegen der Kleider am Abend → Tod ist der Höhepunkt des Lebens, Karma am größten, für Begleitung eines sterbenden oder Kranken braucht man Karma